



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Jüdisches Leben in Berlin

In Berlin leben heute so viele Menschen jüdischen Glaubens wie seit dem Holocaust nicht mehr: Zwischen 30.000 und 40.000 Juden gibt es dort. Doch der Schutz durch die Polizei gehört immer noch zu ihrem Alltag.

Greta Zelener ist froh, dass sie in Berlin **aufgewachsen** ist. „Die Stadt **hat, was** das Judentum **angeht**, in Deutschland am meisten **zu bieten**“, erklärt die 28-jährige Jüdin. Sie kam vor 20 Jahren mit ihren Eltern aus der Ukraine in die deutsche Hauptstadt. Berlin ist seit Jahren bei Menschen jüdischen Glaubens beliebt. Sie kommen aus Osteuropa, aus Großbritannien und Frankreich, auch aus Israel.

Wie viele Juden genau in Berlin leben, ist schwer zu sagen. Mehr als 12.000 **Gläubige** gehören zur jüdischen **Gemeinde** in der Hauptstadt. Aber es leben wohl über 30.000, vielleicht über 40.000 Juden dort. Immer mehr Supermärkte bieten **koschere** Produkte an. Die Zahl der Restaurants mit israelischer und jüdischer **Küche** wächst jeden Monat.

1938 brannten in Deutschland die **Synagogen**, Gläubige wurden **verprügelt** und jüdische Geschäfte **geplündert**. Kurz darauf begann der Massenmord an den Juden. 80 Jahre später leben in Berlin wieder so viele Juden wie nie zuvor nach dem Holocaust. Doch auch heute gibt es dort noch **Antisemitismus**. Den erlebt auch Michael Beynisch, der vor einigen Jahren aus der Ukraine nach Berlin gekommen ist. Laut Beynisch gibt es diesen Antisemitismus aber in allen Ländern. In der Ukraine und in Russland hat er das weit stärker erlebt. „In Deutschland gibt es das nicht so **offen**. Vielleicht reden die Menschen zuhause so“, sagt er.

Deutschland schützt jüdisches Leben an vielen Orten in Berlin. 2016 gab es 65 **Einrichtungen**, die von Polizisten **bewacht** wurden. Man sieht immer wieder Polizisten, hohe **Zäune** und **Videoüberwachung**. Für Zelener gehört die Polizei vor jüdischen Einrichtungen zum Alltag: „Man gewöhnt sich daran, wenn man hier aufgewachsen ist“, sagt sie.

*Autoren: Christoph Strack/Benjamin Wirtz
Redakteurin: Raphaela Häuser*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Holocaust (m., nur Singular) – der Mord an den europäischen Juden durch die Nationalsozialisten (1941-1945)

auf|wachsen – groß werden; seine Kindheit verbringen

viel zu bieten haben – ein großes Angebot haben, viel anbieten

etwas geht etwas an – etwas bezieht sich auf etwas; etwas hat mit etwas zu tun

Gläubige, -n (m./f.) – jemand, der an einen Gott glaubt

Gemeinde, -n (f.) – hier: eine Gruppe von Menschen an einem bestimmten Ort, die zu einer bestimmten Religion gehört

koscher – nach jüdischem Glauben zum Essen oder Trinken geeignet

Küche, -n (f.) – hier: die Speisen und die Art der Zubereitung

Synagoge, -n (f.) – das Gebäude, in dem Juden gemeinsam beten

jemanden verprügeln – jemanden oft und fest schlagen

etwas plündern – alle Gegenstände aus Geschäften oder Häusern stehlen

Antisemitismus (m., nur Singular) – das feindliche Denken und Handeln gegenüber Juden; der Hass gegen Juden

offen – hier: so, dass jeder etwas sehen kann

Einrichtung, -en (f.) – hier: eine kulturelle oder staatliche Stelle

etwas bewachen – auf etwas aufpassen; etwas kontrollieren

Zaun, Zäune (m.) – eine Wand im Freien aus Metall oder Holz

Videoüberwachung, -en (f.) – die Tatsache, dass man einen Ort immer mit einer Kamera filmt, damit es dort sicherer ist